

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Musik, Bewegung & Sinnesarbeit – Ausgabe 62

Auf den Hund gekommen

Sandra Zenz



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

als „Haushunde“ bezeichnen wir Hunderassen, die als Heim- und Nutztiere gehalten werden. Ihr gemeinsamer wilder Vorfahr ist der Wolf. Wann genau die Domestizierung stattfand, ist umstritten. Man schätzt, dass Hund und Mensch bereits seit 15.000 bis 100.000 Jahren zusammenleben. Vielleicht liegt es an dieser langen gemeinsamen Geschichte, dass man den Hund auch gerne als „besten Freund des Menschen“ bezeichnet.

Im Alltag begegnen uns die treuen Vierbeiner bei vielen Gelegenheiten: sei es der Schäferhund, der von seiner Hütte aus Heim und Hof bewacht, der Hütehund, der dienstbeflissen die Schafherde zusammenhält, der Labrador, der im Park mit Begeisterung dem Ball hinterherjagt, der elegante Cocker, den wir in Verfilmungen wie „Lassie“ im Fernsehen verfolgen, der Terrier mit roter Schleife, der keck aus der Handtasche seines Frauchens hervorlugt, oder der Dackel, der mit seinen kurzen Beinen majestätisch neben seinem Herrchen daherspaziert.

Viele Senioren kennen und lieben Hunde und nicht wenige haben im Laufe ihres Lebens selbst einen oder mehrere Hunde besessen. Gestalten Sie deshalb gemeinsam mit Ihren Teilnehmern wunderbare Aktivierungseinheiten rund um die beliebten Vierbeiner und wecken Sie freudige und liebevolle Erinnerungen.

Viel Vergnügen beim Lesen und beim Einsatz der Materialien zum aktuellen Thema **„Auf den Hund gekommen“** wünscht Ihnen



Sandra Zenz

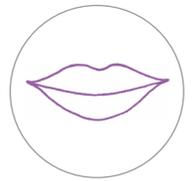
Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
Palliative Care-Pflegefachkraft

Unsere Webinarreihe startet 2022 in die nächste Runde. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 47–48.

Themenwoche: „Hund“



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag	SPIELSPASS Mit dem Quizspiel „Knochenarbeit“ S. 31	BASTELN „Trostkarte für Hundstage“ S. 9	RÄTSELN Redewendungen rund um den Hund (mit Bildkarten) S. 23	RÄTSELN Gedächtnistraining zum Thema „Hunde“ S. 35	ERINNERUNG Im Auto mit dem „Wackeldackel“ S. 25	SINGKREIS Mit dem Lied „Bunt sind meine Hunde“ S. 21	Backen Leckerli für Hund und Mensch S. 27
Nachmittag	RIECHTEST Schnupperrätsel für Spürnasen S. 11	AKTIV & FIT Mit dem Gedicht „Mein Waldi liebt sein Balli“ S. 17	RÄTSELN Das große „Hunde-ABC“ S. 15	LESUNG Hörgeschichte „Briefwechsel einer tierischen Trennung“ S. 19	LESUNG Tierisches Gedicht „Sprichwörter“ S. 29	SINGKREIS Mit dem Lied „Sitz, Platz, Aus!“ S. 13	SINGKREIS Mit dem Lied „Ein Mops kam in die Küche“ S. 44
eDidact	→ Neun Leben hat die Katze		→ Hunde → Auf den Hund gekommen	→ Tiere – die besten Freunde des Menschen			



Schnupperrätsel für Spürnasen

Schwierigkeit

mittelschwer

Teilnehmer

Kleingruppe bis fünf Teilnehmer

Dauer

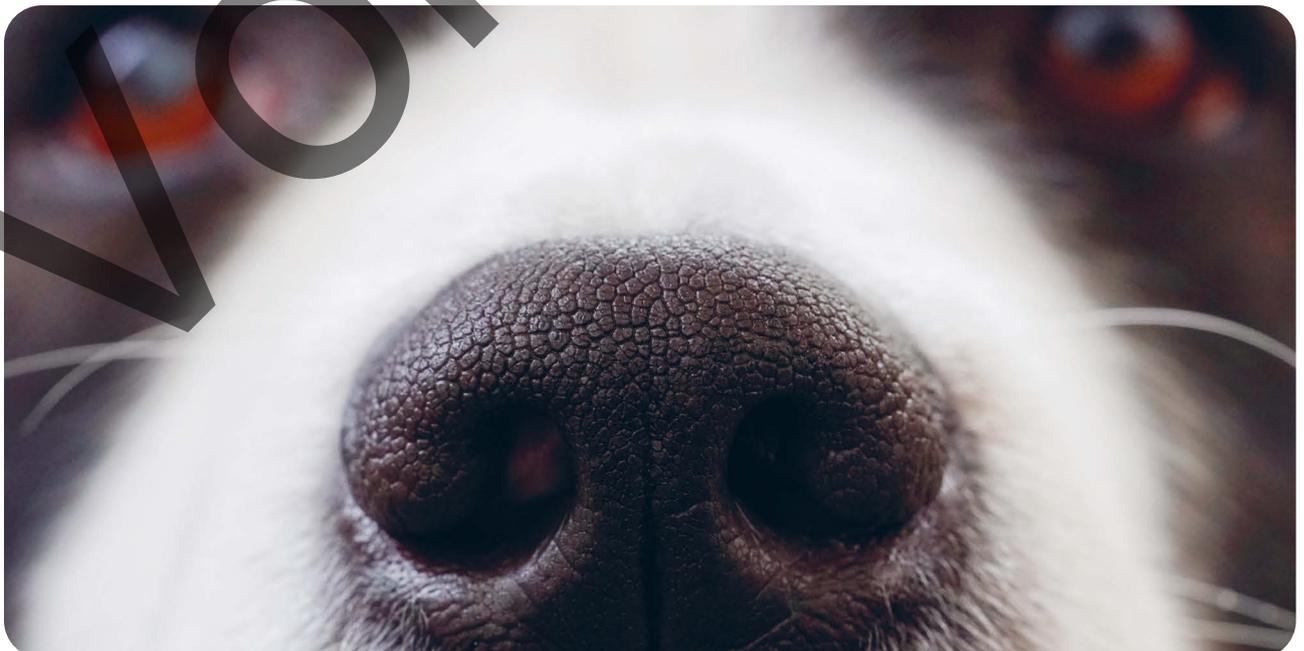
10 bis 15 Minuten

Ziel der Maßnahme

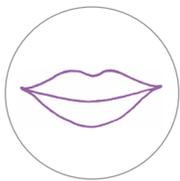
- Dufterlebnis kreieren
- „olfaktorisches Gedächtnis“ anregen
- Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis
- Konzentrationsfähigkeit trainieren
- Erinnerungsarbeit
- an biografisch erlernte Fähigkeiten anknüpfen
- Unterhaltung und Abwechslung vom Alltag schaffen

Benötigtes Material

- eine gerade Anzahl von kleinen blickdichten Behältnissen mit Deckel (bemalte Schraubgläser) oder Filmdosen (gibt es z. B. im Bastelbedarf)
- Watte
- intensiv und unverkennbar duftende Materialien, Öle und Gegenstände (s. Liste S. 12)
- Hygienematerial zum Reinigen und Desinfizieren der Behältnisse nach dem Gebrauch



© Pixabay.com



Vorbereitung

Gerüche bleiben sehr lange in unserem Gedächtnis erhalten. Sie werden oft unbewusst jahrelang gespeichert, und wenn wir dann plötzlich einen Geruch aus unserer Kindheit wiedererkennen, fallen uns nicht selten Geschichten ein, die wir mit diesem Duft in Verbindung bringen.

Die Nase ist das einzige Sinnesorgan, das seine Impulse direkt ins Gehirn leitet, ohne dass noch andere Nervenzellen dazwischengeschaltet sind. Einer der Informationswege führt dann vom Riechhirn direkt zum Sitz der Emotionen. Dort erzeugen die eintreffenden Duftinformationen blitzschnell ein Gefühl. Je nach Geruch kann das zum Beispiel Freude sein, Angst oder Ekel. Beispiele: Kaffeeduft erzeugt bei den meisten Menschen ein wohliges Gefühl, Lavendel wird häufig als harmonisierend und entspannend empfunden.

Stecken Sie deshalb intensiv riechende Dinge in die kleinen Behältnisse. Geben Sie obenauf etwas Watte, sodass die Gegenstände nicht sichtbar sind, ihr Duft aber klar erkennbar ist.

Fragen Sie die Teilnehmenden, welchen Duft sie wahrnehmen, wo sie ihn schon einmal gerochen haben und woran er ihn oder sie erinnert.



© Pixabay.com

Spielvariante 1

Die Teilnehmer schnuppern an den Behältnissen und versuchen zu erkennen, was sich darin verbirgt.

Spielvariante 2

Sie füllen jeweils zwei Behältnisse mit dem gleichen Gegenstand. Die Teilnehmenden versuchen mit der Nase zu erraten, welche zwei Behältnisse zusammengehören.

Spielvariante 3

Sie legen die Gegenstände und Gewürze, die sich in den kleinen Behältnissen befinden, auf einen Tisch. Die Teilnehmenden schnuppern an den Behältnissen und ordnen den Duft im Behältnis dem Gegenstand/Gewürz auf dem Tisch zu!



Tipps zum Befüllen

Besonders gut eignen sich intensiv duftende Gewürze wie getrockneter **Rosmarin**, **Lorbeer**, **Piment**, **Majoran** oder **Knoblauch**. Auch Gewürze, die wir mit süßen Lebensmitteln verbinden, wie getrocknete **Orangenschale**, **Nelken**, **Zimt**, **Anis**, **Vanille** oder **Ingwer** sind geeignet.

Ebenso können Sie geröstete **Kaffeebohnen**, getrockneten **Lavendel** oder **Rosenöl** verwenden, das Sie auf die Watte träufeln. Auch andere Gegenstände geben einen intensiven Geruch ab, wie z. B. duftendes Heu, ein Tannenzweig, Essig, ein Teebeutel mit Pfefferminze oder Kamille.

Wenn Sie intensiv riechende Lebensmittel wie z. B. Käse verwenden, sollten Sie ihn aber nach dem Gebrauch aus dem Behältnis entfernen und es danach reinigen.



Bild 3



Bild 4

Mein Waldi liebt sein Balli

© Sandra Zenz

Mein Waldi liebt sein Balli sehr,
ja fast so sehr wie mich.
Er reicht mir treu das Balli her,
vor Freude dreht er sich!

Versteck ich's hinterm Rücken,
so wittert er den Spaß.
Starr steht er vor Entzücken
im hohen Wiesengras!

Ich hebe es bedächtig,
ganz langsam in die Höh'.
Waldi schaut andächtig,
gespannt von Kopf bis Zeh.

Ich tu, als würd' ich's werfen,
der Waldi schießt dahin –
versucht, den Blick zu schärfen:
„Wo ist mein Balli hin?“

Ich heb' den Arm, er schaut zu mir
und hat sogleich erkannt:
Das Balli, das flog weg von hier,
liegt noch in meiner Hand!

Ich wieg' das Balli hin und her,
mein Waldi kehrt zurück.
Von diesem Spaß will er noch mehr!
Gebannt sein Blick vor Glück.

Und wieder täusch' den Wurf ich an,
doch Waldi, der lernt schnelle!
Zweimal geht nicht auf mein Plan,
er rückt mir auf die Pelle!

Bevor der Waldi an mich springt,
lass' ich sein Balli fliegen.
Frohgemut sein Kläffen klingt,
er will im Flug es kriegen!

Ich schau' ihm zu mit weichem Blick,
beim Tollen auf der Wiese.
Und gön'n' von seinem Hundeglück
auch meinem Herz 'ne Prise.